

Band-Info:

Eugen Sailer

geb. 04.07.1960 in Baiersbronn, Sternzeichen Krebs.

Eugen Sailer zog es schon als Kind ans Klavier, er musste darauf spielen, wo immer eines herumstand.

Da diese Anschaffung zu teuer war, schenkte man ihm ein Akkordeon, und er bekam mit 10 Jahren den ersten Akkordeon-Unterricht.

Mit 11 Jahren (**1971**) hatte er die erste Gelegenheit, mit dem "**Akkordeon-Orchester**" öffentlich aufzutreten.



Mit 17 (**1977**) Jahren bekam er eine Gitarre in die Hände, und wollte Unterricht nehmen. Da ihm dies alles zu langsam ging (zupfen), hörte er nach ein paar Unterrichtsstunden auf und brachte es ihm selber bei.

Mit einer Griff-Tabelle wurden die Griffe im Schnellverfahren eingeübt.

Für die Solos wurde eine Status Quo - LP "Quo" aufgelegt und solange Solo gespielt, bis die Finger auch hier liefen.

Kaum ein halbes Jahr vergangen, wurde seine schnelle Anpassungs-Fähigkeit von seinem Freund Otto Hoppe erkannt, der ihm den Rat gab, sich bei der Schülerband "**Darkness**" als Gitarrist vorzustellen, die gerade auf der Suche nach einem solchen waren.

Dies wurde sofort in die Tat umgesetzt, und man wollte eine Kostprobe hören, da sagte er, er spielt das Solo von Samba Pa Ti von Santana. Als dies ohne Begleitung ganz gut lief, war er "eingestellt". Der Bassist Andy Lindner, der hier mitentschied, sollte die nächsten 20 Jahren an seiner Seite sein mit vielen interessanten Bands.



Es folgten zig Auftritte innerhalb 2 Jahren.

Es tat gut, wenn man auf der Strasse von Leuten gegrüsst wurde, die man nicht einmal kannte, und in einem Alter, wo man für diese Geschichten sowieso sehr empfänglich ist.

Als ein Manager in die Band hinzukam, war dies gleichzeitig der Austritt von Andy Lindner und Eugen Sailer, die sich ab jetzt nur noch mit Eigenkompositionen beschäftigten.

Es folgte die Kombination "**Wheetrule Age**", die ziemlich schnell wieder zuende war, denn es meldeten sich Sonja und Josef Kudlacek, die unter dem Namen "**Prysm**" eine neue Ära einleiteten, nämlich Musik mit einer genialen Frauenstimme, dem entsprechenden Outfit und allem was dazugehört (Show, rote lange Haare).

Hier spielte Eugen eine kurze Zeit die Hammond-Orgel, Gitarre, Flöte und Backing-Gesang.

Zuvor tingelte Eugen aber noch bei Dianas auf manchen Fasnets-Auftritten und anderen Gelegenheiten am Bass herum mit Uwe Beckmann, Freddy Bulach und Ernst Rominger.



1980 "Dianas"



1981-1983 "Prysmas"

Wie gesagt, **"Prysmas"** war dann **1981-1983** das erste Projekt, wo endlich mal eigene Musik produziert wurde.



5. Folk-Rockfest enttäuschte Mißtöne mit »Zeitenwende«
 Gruppe »Prysmas« konnte teilweise enttäuschen / Dennoch 500 Gäste

ih. Rosenfeld. Das im vergangenen Samstag in der Rosenfelder Festhalle stattgefundenen Rockfest wurde trotz dem etwas trüben Vorverkauf mit etwa 500 Zuhörern doch recht gut besucht. Die Gruppe »Prysmas« konnte mit ihrem melo-
 dischen Rock und den Rhythmusfakten das Publikum – wie erwartet – voll begeistern und in Stimmung bringen. Nach zwei Zugaben durften die Musiker erst von der Bühne gehen. In der Halle herrschte während der Umlapspause eine gemächliche Stimmung. Teils war man noch durch »Prysmas« in guter Stimmung, teils herrschte bereits eine spürbare Spannung, da man auf den Auftritt von »Zeitenwende« wartete.

Viele Leute waren nach Rosenfeld gekommen, um nochmals diese Gruppe zu hören, die schon einmal in Burladingen begeistert hatte. Zeitenwen-
 de trat zuerst in einem Duo auf, und das Publikum war noch voller Erwartungen auf eine Steigerung. Doch spielte das Duo immer im
 stillen Rhythmus weiter, und so konnte es zu
 der erwarteten Begeisterung lange nicht kommen. Als schließlich alle fünf Mann komplett spiel-
 ten, war die Enttäuschung perfekt. Vor allem
 vermied man das Schlagzeug und die E-Gitarre,
 die in Burladingen für einen guten Sound gesorgt
 hatten. Als die Gruppe wegen angeblicher
 Schwierigkeiten mit der Anlage die Bühne ver-
 ließ, um unten ohne Anlage weiterzuspielen,
 gingen viele Besucher weg und aus der Halle, da
 man um die Gruppe nur noch in den vordersten
 Reihen sitzen konnte. Es wurde zwar letztlich
 etwas besser, doch eine Stimmung konnte nicht
 mehr aufkommen. Die Besucher waren sehr
 enttäuscht, vor allem das verantwortliche Jungs-
 team Rosenfeld als Gastgeber. Doch ein Jungs-
 haus-Sprecher: »Dadurch lassen wir uns jedoch
 nicht entmutigen und veranstalten im nächsten
 Jahr wieder ein richtiges Rockkonzert und
 hoffen nur, daß man die Enttäuschung nicht
 dem Jungsclub Rosenfeld ankreidet, sondern
 der Gruppe »Zeitenwende«.

Rock »made in ZAK« begeistert die Fans

Schöneberg. Auch auf populärerem Gebiet
 machte die ZAK-Band mit ihrem Rock
 ein großes Aufsehen. Die Gruppe, die
 aus dem ZAK-Club hervorgegangen ist,
 konnte mit ihrem Sound das Publikum
 begeistern. Die Fans waren voll im
 Bilde und schrien begeistert. Die
 Gruppe spielte mehrere Stunden und
 wurde von den Fans sehr geschätzt.
 Die Fans waren sehr begeistert und
 schrien die ganze Zeit über. Die
 Gruppe spielte sehr gut und wurde
 von den Fans sehr geschätzt. Die
 Fans waren sehr begeistert und
 schrien die ganze Zeit über. Die
 Gruppe spielte sehr gut und wurde
 von den Fans sehr geschätzt.

NOVALIS in Burladingen
 ▶ **Vorguppe Prysmas** ◀
 Ort: Turn- und Festhalle Burladingen
 Termin: 13. April – Beginn: 19 Uhr – Einlaß: 18 Uhr
 Abendkasse: DM 14,-, Vorverkauf: DM 11,-
 Vorverkaufsstellen: Schreibwaren Maier und Schwanen in
 Burladingen, Musikladen in Albstadt 1

»Wer Schmetterlinge lachen hört«
 Konzert der Rockband »Novalis« in Burladingen / Die Fans jubelten

BURLADINGEN. Die lokale deutsche Rockband »Novalis« gab im Rahmen ihrer derzeit
 stattfindenden Deutschland-Tournee ein Konzert in Burladingen, das in der total ausverkauften
 Sporthalle überaus gut besucht wurde. Als Vorgruppe fungierte die Band »Prysmas« aus Albstadt. Nach
 dieser Vorgruppe traten die »Novalis« auf, die mit ihrem energiegeladenen Sound das Publikum
 begeisterten. Sie spielten einen Rock, der durch mehrstimmige Vocalsparts und schillernde Gitarren-
 breaks auszeichnet ist. Das Publikum war sehr begeistert und schrie die ganze Zeit über. Die
 Gruppe spielte sehr gut und wurde von den Fans sehr geschätzt. Die Fans waren sehr
 begeistert und schrien die ganze Zeit über. Die Gruppe spielte sehr gut und wurde von
 den Fans sehr geschätzt.



1981-1983 "Pryma"

Als dann **1983** das Elektrotechnik-Studium begann, war keine Zeit mehr für Musik, ausserdem ging Klaus Baltruweit den "Selbstständigen Weg", und Sonja und Josef Kudlacek machten sich in dieser Phase mit einem Plattengeschäft, dann mit einer Software-Firma selbstständig. Das hiess, die Musik hatte erstmal "Pause".

Im Studentenwohnheim war man natürlich trotzdem tätig im "**AMH-Männerchor**", mit dem man auf den Weinproben usw. für die musikalische Untermalung sorgte.



1987 wurde Eugen gefragt, ob er für die Kombination "Voices" den Bass spielen möchte für die Aufnahme in einem Frankfurter Tonstudio. Eugen hörte sich selten im Leben nein sagen, also auf nach Frankfurt.



1987 "Voices"

Kaum ausstudiert, rief mich Andy Lindner an, ob ich wieder mal Musik machen möchte. Ich natürlich, wie immer, begeistert, was neues machen zu können. So wurde **1988** aus Zoom und Darkness die Band "**Raffish**" gegründet. Dies heisst übersetzt "liederlich", aber dies musste nicht heissen, dass Raffish dies war! Es kamen Klänge von Didi Kreuz aus seinem Amp, auf die Eugen eine passende Begleitung fand, und schon waren ca. 25 Songs innerhalb 2 Jahre geschrieben. Die Texte schrieb Andy Lindner, mit dem Eugen, wie gesagt, ca. 20 Jahre Musik zusammen machte.



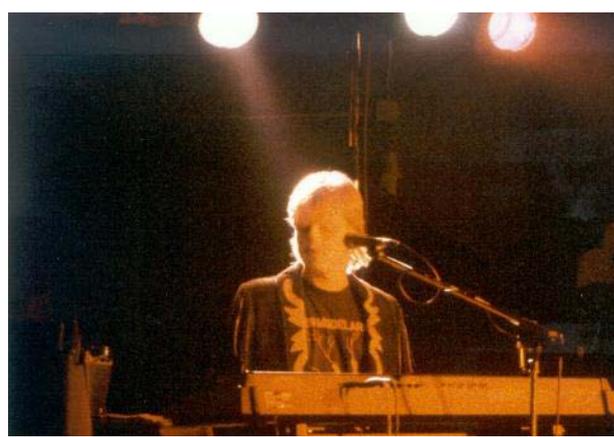
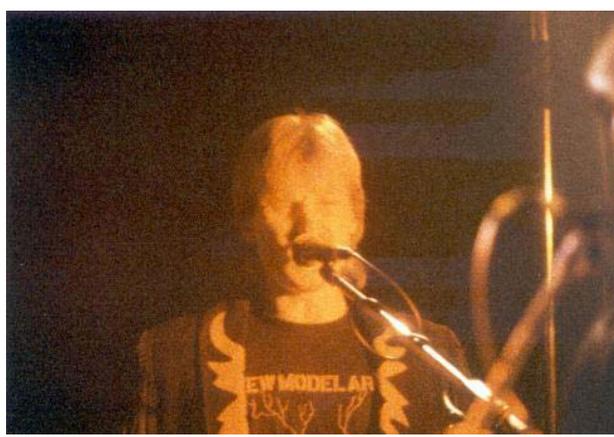
1988 - 1991 Raffish

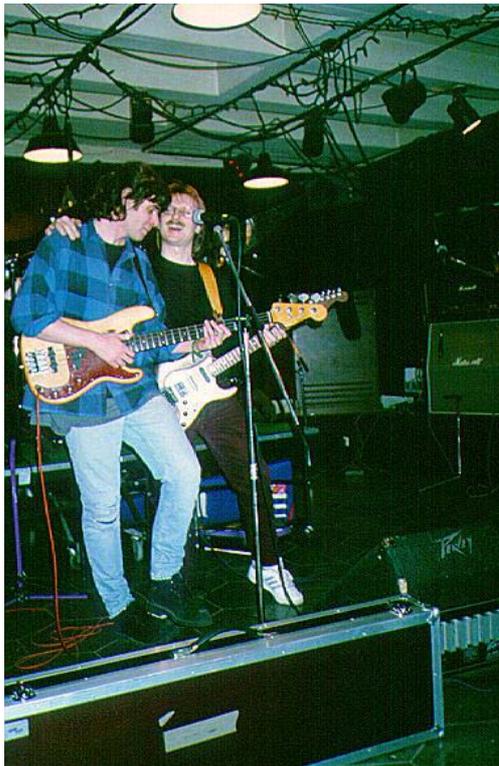
Wie es der Zufall so wollte, ergab sich durch die Bekanntschaft vom Raffish-Drummer Hartmut Merz die Tatsache, dass Eugen mit Stefan Kamert bekannt gemacht wurde. Stefan hatte gerade die Band "Orpheus" verlassen, bzw. die Band hatte sich aufgelöst. Gleichzeitig wurde der Sänger von Subway Pepe Wolthoff "entlassen", was bei Eugen grössten Widerwillen erzeugte.

Er nichts wie Pepe angerufen, ob der mit den "Orpheus"-Leuten was neues aufziehen möchte. Es ergab sich so nebenbei, dass man einen Keyboarder mit einer Hammond-Orgel ganz gut gebrauchen konnte, also spielte Eugen den "Lückenfüller".

Nach dieser Erst-Probe gingen sie (Waldemar, Kami, Wenne, Pepe und Eugen) in den Bierhof und beschlossen, dass die 5 jetzt unter dem Namen "**Red Pandora**" den Balingern einheizten. Und dies taten sie kräftig von **1991 - 1992** !

Red Pandora war für Eugen seine **Lieblings-Besetzung**, wo die Musikrichtung, das Bandleben, die wilden Parties und der Umgang miteinander absolut an oberster Stelle stand.





Dann, nachdem sich Winter's Tale aufgelöst hatte nach Eugen's Austritt, wollte er nur noch singen, nichts mehr spielen, nur noch singen.

Denn bei diesen ganzen Bands war keine davon im Stande, einen ganz normalen 3-stimmigen Gesang auf die Reihe zu bringen, deshalb wollte er sich nur noch auf das Singen konzentrieren.

Wie es das Schicksal so wollte, lud er zu seinem 40er-Fest Martin Haushalter ein, dessen Vater einen Männerchor leitete. Dem Rainer Haushalter klagte er sein Leid, und für Rainer war es ein leichtes, Eugen auf seine Seite zu ziehen und ihn als einen von ca. 10 Sängern zu engagieren.

Eugen kreierte den Namen "Stimmbruch", der es verdient gehabt hätte, bekannt zu werden.



"Stimmbruch" 1998 - 2000

Aber man machte hier viel zu viel Stimmungs-Musik für die Fasnet, dies war nicht das eigentliche Ziel der Truppe, die sich vom Shanty-Chor von Ebingen abspaltete als Revoluzer. Solche Songs wie "Gedanken vor Konzertbeginn" waren leider die Ausnahme, deshalb hielt es Eugen auch nicht sehr lange in dieser Zusammenstellung (ca. 2 Jahre).

Rainer Haushalter hatte sein bestes gegeben mit seinem Akkordeon, seinen Übersetzungen der Tonarten, die er für die Sänger dauernd vornehmen musste.

Seit August 2003 ist Eugen an einem neuen, grösser dimensionierten Projekt tätig, der **Rock-Oper "The Snow Star"**.

Hier wird er für "Prototyp" Keyboards (Streicher) und Hammond-Organ einspielen, und evtl. noch eine Akustische Gitarre und Akkordeon.

Lassen wir uns mal überraschen, was draus wird.

E. Laiter